



**arten zusammen**

Bild: Michael Fuchs

# Volksbank und Kritiker schließen einen Vergleich

*Mundelsheimer muss öffentliche Kritik unterlassen*

**Ludwigsburg/Stuttgart – Seit Jahren liefern sich Claus Bäuerle aus Mundelsheim und die Volksbank Ludwigsburg öffentlich und juristisch einen Schlagabtausch. Es geht um ein für Bäuerle verlustreiches Anlagegeschäft mit einem Immobilienfonds, das ihm die Bank vermittelt hatte. Auf einem Nebenkriegsschauplatz einigten sich beide Parteien gestern gütlich.**

VON JÜRGEN SCHMIDT

Über die Schadensersatzansprüche gegen die Bank ist jedoch noch keine Entscheidung gefallen. Nach einem Leserbrief von Bäuerle in der LKZ hatte das Geldinstitut eine Unterlassungsklage gegen eine darin enthaltene Passage angestrengt. Bäuerle sollte nicht mehr äußern dürfen: „Durch die Anlageempfehlung des zuständigen Beraters bei der Volksbank habe ich mein Erspartes komplett verloren.“

## Sprachliche Spitzfindigkeiten

Die Bank hatte den Satz so gedeutet, dass Bäuerle damit öffentlich glauben machen wollte, er sei durch das Anlagegeschäft mit dem DG-Immobilienfonds Nummer 34 finanziell völlig ruiniert worden. Und das, sagten die Kläger vor Gericht, sei eine falsche und damit unzulässige Tatsachenbehauptung, weil Bäuerle durchaus noch über Vermögen verfügt habe.

Bäuerle und sein Anwalt Walter Simon wollten den Satz indes anders verstanden wissen. Mit Ersparnissen sei das frei verfügbare Vermögen Bäuerles zu diesem Zeitpunkt – im Jahr 1994 – gemeint gewesen, und das sei durch die Anlage komplett verloren. Wenn Bäuerle in dem Leserbrief hätte ausdrücken wollen, dass er all sein Vermögen verloren habe, hätte er „mein komplettes Erspartes“ geschrieben, argumentierte Simon.

Die 17. Zivilkammer, die als Pressenkammer auf derartige Fälle speziali-

siert ist, mochte derlei sprachlichen Spitzfindigkeiten aber nicht folgen. Der Vorsitzende Richter Christian Trauthig ließ durchblicken, dass man die Klage der Bank auf Unterlassung dieser Äußerung durchaus für berechtigt halte.

Zu einem Urteil mussten die drei Richter aber nicht kommen, weil sich beide Parteien einem Vergleichsvorschlag der Kammer anschlossen. Danach erklärte sich Bäuerle bereit, die beanstandete Formulierung künftig nicht mehr schriftlich oder öffentlich mündlich zu äußern. Ansonsten droht ihm eine Vertragsstrafe von 2000 Euro. Für Privatgespräche gilt diese Vereinbarung aber nicht.

## Kern des Streits nicht geklärt

Für den Kern der Auseinandersetzung – die Frage, ob die Volksbank Ludwigsburg Bäuerle und andere Kunden damals falsch beraten hat – bedeutet das gestrige Urteil nichts. Die Volksbank beharrt darauf, keine Fehler gemacht zu haben, und weist jegliche Schadensersatzforderungen zurück. Bäuerles Anwalt kündigte gestern gegenüber der LKZ an, dass es diesbezüglich aber noch in diesem Jahr einen Fortschritt geben werde. Derzeit habe Bäuerle über ein Mahnverfahren die Rückzahlung der damals angelegten 50 000 DM gefordert. Die Bank habe dagegen Widerspruch eingelegt. Dagegen gehe man nun vor.

Simon sieht angesichts jüngster Gerichtsentscheidungen zu den Beratungspflichten der Banken gegenüber ihren Kunden gute Chancen für seinen Mandanten. Deshalb hält der Anwalt eine außergerichtliche Einigung, wie sie andere Volksbanken in Sachen DG-Fonds ihren Kunden angeboten hatten, nicht mehr als erstrebenswert. In diesen Fällen wurden 20 Prozent der investierten Summe zurückerstattet, in Einzelfällen auch mehr. Inzwischen sei aber für seinen Mandanten durchaus mehr zurückzuholen, ist sich Simon sicher.

## zentrale

unkte entwickelt werden hat Schweitzergrößen ist Daimler“, rin Hiltrud Thiem. bszweig spüre auch eb die seit Monaten ur, doch „von Krise Rede sein“, ergänzt Dritte im Chef-Ver-

## ble strahlt

eister Dirk Schaible schultes strahlte fast unde wie die Sonne ließlich bleiben Aradt und kommen in ren wahrscheinlich e sprach von einem i wollte gleich Nägel Er schenkte jedem einen Bildband über damit, die privat ie wohnenden Chefs locken. Bei Bernd damit keinen Erfolg: cht, um mich zum sagte er lachend.





**Die Volksbank Ludwigsburg hat Probleme mit Anlegern.**

Archivbild: Michael Fuchs